

Die Philosophie bleibt dieselbe

Tobias Brinkmann folgt im Sommer auf Hanno Kock – Hintergründe zum Trainerwechsel in Pattensen

VON DENNIS SCHARF UND ULRICH BOCK

Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird: Als der TSV Pattensen vor einigen Wochen verkündete, dass es in der nächsten Saison einen Wechsel auf der Trainerposition geben würde, tauchten nicht nur im Umfeld des Vereins viele Fragen auf. Was ist da bloß an der Schützenallee los? Warum muss der Trainer gehen?

An Nachfolgersuche beteiligt

Hier nun die Fakten in chronologischer Reihenfolge: Bereits im November hatte Trainer Hanno Kock der Mannschaft und dem Vorstand signalisiert, sein Engagement nach der Saison aus privaten und beruflichen Gründen beenden zu wollen. „Wenn der Verein keinen neuen Trainer gefunden hätte, hätte ich auch weitergemacht. Aber nach fünf Jahren ist ein Trainerwechsel für mich völlig normal“, sagt Kock, der selbst an der Suche nach seinem Nachfolger beteiligt war. Vor den ersten Gesprächen lagen gleich mehrere Bewerbungen auf dem Tisch – die Fußballwelt ist klein. „Es war eine schöne Zeit, aber wir wussten, dass wir nun etwas Neues machen müssen“, sagt der Sportliche Leiter Stefan Mertesacker. In Abstimmung mit dem Mannschaftsrat mit Simon Hinske, Georg Schwarz, Linus Schnack und Kapitän Nico Liedtke wurde die Entscheidung getroffen, sich auf die Suche nach einem neuen Coach zu begeben. „Hanno wollte kürzertreten und hat sich nicht gut dabei gefühlt, nicht immer zur Verfügung zu stehen. Auch aus der Mannschaft kamen Signale, dass die Konstellation auf Dauer nicht zufriedenstellend gewesen wäre“, sagt Mertesacker, betont aber, dass „Hanno in den fünf Jahren sehr gute Arbeit geleistet und das Team immer ins gesicherte Mittelfeld geführt hat. Darüber hinaus hat er zu jedem einen guten Draht und war immer ins Vereinsleben eingebunden.“ Zudem sei die Zusammenarbeit zwischen den drei Herrenteams und den A-Junioren optimal verlaufen.

In diesen knapp fünf Jahren hat Kock die Mannschaft spielerisch weiterentwickelt, was sich auch in Zählbarem widerspiegelt: Der TSV rangierte stets auf den Rängen sechs bis acht. Nur selten wurden externe Neuzugänge verpflichtet, vielmehr haben zahlreiche Spieler den Sprung aus der eigenen Jugend oder der Zweitvertretung in den Landesliga-Kader geschafft. Neben erfahrenen Leuten wie Sascha Lieber, Markus Scholz, Christian Eilers oder Kapitän Nico Liedtke haben sich in jüngerer Vergangenheit Can Schwedt, Nico Westphal, Joel Mertz oder zuletzt Felix Grünke für höhere Aufgaben empfohlen. Daher stellt auch der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Mehl klar, dass es zu keinem Zeitpunkt eine Trainerdiskussion gegeben habe. „Hanno war immer mit Herzblut bei der Sache, weil ihm der TSV einfach am Herzen liegt. Wir haben vernünftige Gespräche geführt. Es ist nie ein böses Wort gefallen.“

Kock wird nach der Saison keine andere offizielle Funktion übernehmen, bleibt dem Club aber eng verbunden. Mit ihm wird auch Co-Trainer Peter Weinkauff die Kommandobrücke verlassen. „Ich habe am Saisonende neun tolle Jahre in Pattensen hinter mir. Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, eine neue Herausforderung anzunehmen“, sagt Weinkauff, der als Allzweckwaffe im Trainerteam gilt. In Notfällen sorgt er für die medizinische Versorgung auf dem Spielfeld und hilft den Spielern mit physiotherapeutischen Maßnahmen auch schon vor den Übungseinheiten, wenn der Oberschenkel oder die Wade zwickelt.

Zwei Kandidaten im Gespräch

Anfang Februar hatten die Verantwortlichen nach konkreten Gesprächen mit zwei Kandidaten ihren Favoriten für die Nachfolge Kocks auserkoren. Tobias Brinkmann und dessen Assistent Torben Zacharias vom Nachbarn SV Arnum übernehmen im Sommer das Ruder. Dass Zacharias früher für den TSV gespielt hat, habe bei der Entscheidungsfindung keine Rolle gespielt. „Wir konnten uns diese Konstellation sehr gut vorstellen, weil wir gesehen haben, was dieses Duo in den letzten Jahren in Arnum sportlich erreicht hat“, erklärt der Vorsitzende Georg Kurzweil. Ein Ereignis ist den Entscheidungsträgern in besonderer Erinnerung geblieben. Beim Sommer-Cup in Grasdorf besiegten die Arnumer die Pattenser überraschend mit 1:0. „Sie hatten dabei eine gute Grundordnung, waren sehr diszipliniert und haben guten Fußball gespielt“, lobt Mertesacker. Konkrete Zielvorgaben gebe es für das neue Trainerduo nicht, allerdings sollen die Talente aus dem eigenen Nachwuchs weiterhin gefördert, der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden.

Brinkmann und Zacharias übernehmen eine Einheit, die auch abseits des Platzes einwandfrei funktioniert. Vorerst gilt ihre Konzentration einer erfolgreichen Rückserie mit der SV Arnum, doch der neuen Herausforderung sieht Brinkmann mit Spannung entgegen. „Ich freue mich, eine geile Mannschaft in einem tollen Umfeld zu übernehmen. Ich habe schon Gespräche mit einigen Spielern geführt und stehe mit Stefan Mertesacker in stetigem Austausch. Das Vertrauen des Vorstands gibt mir ein gutes Gefühl.“

-Leine-Nachrichten v. 8.3.18-